



Merseburger Kreis - Blatt.

Sonnabend den 13. August.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der dem Tischlermeister Karl Theodor **Frise** zu Wallendorf gehörige Antheil an einem zu Wallendorf belegenen, im daſigen Hypothekenbuche Vol. I. sub Nr. 27. eingetragenen Wohnhause nebst Zubehör, namentlich:

- a) dem Planstück Nr. 29. von 0.68 Ruthen,
 - b) dem Planstück Nr. 91. von 0.43 Ruthen,
- in der Flur Wallendorf, wovon das Erstere bei der Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 15 Thlr. und die Planstücke bei der Grundsteuer nach einem jährlichen Reinertrage von 2.32 Thlr. veranlagt sind.

am 20. October d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3., durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 27. October d. J., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 6., eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Merseburg, den 26. Juli 1870.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter
Meyer.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Nachbar und Zimmermann Johann Ernst Ferdinand **Fischer**, und dessen Ehefrau Johanne Friederike geborne **Staub** in Niederlobicau gehörigen Grundstücke:

- A. das Nachbargut Nr. 7. Niederlobicau an Haus, Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör daselbst, nebst dem dazu gehörigen Planstücke von 25 Ruthen Feld Nr. 44. der Karte in Niederlobicauer Flur,

Fol. 7. des Hypothekenbuchs und

- B. Ein Garten in dem Dorfe Niederlobicau, walzend, der Kirchgarten, an der Straße nach Mücheln Nr. 736. des Flurbuchs,

Fol. 74. des Flurhypothekenbuchs,

wovon das Haus mit Wirtschaftsgebäuden, Hof und Garten zu 15 Thlr. jährlichem Nutzungswerthe bei der Gebäudesteuer, das Vertheilungsplanstück Nr. 44. der Karte, mit einem Flächeninhalte von 0.14 Morgen zu $\frac{69}{100}$ Thalern, und der Garten sub. B. mit einem Flächeninhalte von 1.41 Morgen zu $4\frac{23}{100}$ Thalern jährlichem Reinertrage zur Grundsteuer veranlagt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. October d. J., früh 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert, und das Urtheil über den Zuschlag

am 21. October d. J., früh 11 Uhr, ebendasselbst verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, solche zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Lauchstädt, den 30. Juli 1870.

Königliche Kreisgerichts Commission.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Einwohner Johann Carl **Emrich** in Schotterei gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör zu Schotterei mit dem dazu angewiesenen Abfindungsplane Nr. 192. der Karte von 63 Ruthen Feld und
- B. die walzenden Planstücke in Schottereier Flur, als:
 - a) Nr. 29 a. der Karte von 12 Morg. 172 Ruthen Feld,
 - b) Nr. 29 b. ibid. von 6 Morg. 128 Ruthen Feld,

Fol. 65. des Hypothekenbuchs,

wovon das Grundstück sub. A. zu 20 Thlr. jährlichem Nutzungswerthe zur Gebäudesteuer und das Vertheilungsplanstück Nr. 192. der Karte zu $\frac{84}{100}$ Thalern und die walzenden Planstücke Nr. 29 a. und b. der Karte, zusammen zu $89\frac{90}{100}$ Thalern jährlichem Reinertrag, nach einem Flächeninhalte von 0.35 und 19.67 Morgen zur Grundsteuer veranlagt sind, sollen im Wege nothwendiger Subhastation

am 17. October d. J., früh 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und das Urtheil über den Zuschlag

am 24. October d. J., früh 11 Uhr,

ebendasselbst verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, solche zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Lauchstädt, den 2. August 1870.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der am 22. September 1866 zu Braunsdorf verstorbenen, etwa 8 Jahr alt gewordenen, außer der Ehe gebornen Theresie Emilie **Sachse** Erbanprüche zu haben vermeinen, fordere ich als Curator dieses Nachlasses hiermit auf, dieselben binnen 14 Tagen anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Merseburg, den 6. August 1870.

Der Rechts-Anwalt **Wig.**

2 $\frac{1}{2}$ Morgen Luzerner-Klee sind aus freier Hand zu verpachten
Rittergut **Tragarth.**
J. A.: Basse.

Neues Brod von bekannter Güte empfielt à Pfd. 13 Pf. und 9 Pf.
M. Rincke, Neumarkt.

Eine neumelkende Kuh mit Kalb, von zweien die Wahl, ist zu verkaufen in **Frankleben Nr. 30.**

Gotthardtsstrasse 136. steht eine gute Drehrolle zum Gebrauch.

Das Haus in der **Sältergasse 697.** ist ganz oder getheilt zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere zu erfahren im Hause selbst, eine Treppe hoch.

In meinem Hause Neumarkt Nr. 944. sind 3 Logis nebst Kammer und Küche zu vermieten; 2 können sofort oder Michaelis bezogen werden.
Wötcher.

Eine Familien-Wohnung ist zu vermieten **Brühl 346.**
Ein möblirtes Zimmer ist zum 1. September c. **große Rittergasse 172.** zu vermieten.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist **Brühl 352.** zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

erklärt hiermit, daß Brandschäden, die nicht durch den Krieg, d. h. nicht durch militairische Maßregeln auf Anordnung eines Befehlshabers, sondern nur während des Krieges entstehen, nicht diejenigen Kriegsschäden sind, welche die Gesellschaft von der Versicherung ausschließt. Demnach werden unter andern von ihr ersetzt werden:

alle Schäden, die an versicherten Gebäuden oder beweglichen Gegenständen im Kriege durch fremde Nachlosigkeit, Muthwillen oder Bosheit, sei es von Seiten der Truppen, des Armeegefolges oder anderer Leute entstehen.

Außerdem bemerken wir, daß unsere Versicherten gegen feste Prämien versichert sind und unter keinerlei Umständen Verpflichtungen zu Nachzahlungen zu übernehmen haben, daß vielmehr unsere Verpflichtungen gegen sie durch einen Fonds, der an Grundkapital, Reserven und laufenden Einnahmen Ende 1865 aus 7 Millionen 882,288 Thlr. bestanden hat, gerantirt worden.

Aachen, den 1. Juli 1866.

Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Brüggemann.

Die obige Erklärung beehre ich mich mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß dieselbe sowohl auf Gebäude-, als auf Mobilien-Versicherungen Anwendung findet und daß bei Gebäudeschäden die Entschädigungs-Zahlung — die Einwilligung der Hypothekengläubiger vorausgesetzt — nicht von vorheriger Wiederherstellung der Gebäude abhängig ist.

Halle, den 9. August 1870.

Die Haupt-Agentur.

Gneiß.

Wirksame Mittel gegen Hämorrhoiden.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 11. Juni 1870. Von Ihrem so schönen Malzextract-Gesundheitsbier bitte ich mir nach der Schillingstr. 16. ein Quantum zu senden. **B. von Dredow**, geb. von **Zsenpitz**. — **Moblar**, 16. Mai 1870. E. W. erlaube ich, mir von Ihrem Malzextract und Ihrer Malzgesundheitschocolade per Eilfracht herzusenden. **Gräfin Nittberg**, geb. **Gräfin Dohna**. — **Peterswalde**, 17. Mai 1870. Seit drei Jahren Hämorrhoidal- und Leberleidend, habe ich Ihr Malzextract-Gesundheitsbier versucht, es bekommt mir ausgezeichnet gut. (Bestellung) **Saukwitz**. Verkaufsstelle bei **A. Wiese**.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)**.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen &c.a.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfd. Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfd. Topf
à 27 Sgr.

$\frac{1}{8}$ engl. Pfd. Topf
à 15 Sgr.

J. Liebig

Nur echt, wenn jeder
Topf nebenstehende
Unterschriften trägt.

M. J. Schenk

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher nicht getäuscht zu werden.

In **Merseburg** zu haben bei **Gustav Elbe** und in **beiden Apotheken**.

Depeschen vom Kriegsschauplatze.

Westfälisches Tageblatt.

Das „Westfälische Tageblatt“, die billigste deutsche Zeitung, erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen im Format der Berliner Volkszeitung. Inhalt: Politische Rundschau vom Standpunkte des Fortschritts. **Original-Depeschen und Correspondenzen**. Vermischte Nachrichten. Markt- und Coursberichte. — **Unterhaltendes Feuilleton**.

Preis vierteljährlich **nur 15 Sgr.** Zu beziehen durch alle Postanstalten (A. Nr. 772. des Post-Zeitungskatalogs).

Bestellungen für das laufende Quartal bitten wir schleunigst zu machen; die bereits erschienenen Nummern werden, so weit der Vorrath reicht, nachgeliefert.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfströms Schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben

in Merseburg bei

Gustav Voss.

G. Prange, Bank- & Wechselgeschäft,

Weissenfels, Markt Nr. 212.,

Ein- & Verkauf aller Gattungen

in- und ausländischer

Staatspapiere, Obligationen, Actien & Loose.

Billigste & schnellste Bedienung.

Eis-Verkauf

bei

Heinr. Schulze jun.

Selters- und Soda-Wasser

auf
bei

Eis, Temperatur 4 — 5 Grad Réaumur. in Flaschen und Gläsern

Heinr. Schulze jun.

**Rouleur von 10 Sgr. an,
Tapeten von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an**

empfeht in **grosser Auswahl**

A. Wiese.

Chüringische Eisenbahn.

Vom Dienstag den 9. d. M. ab werden bis auf Weiteres inner-unseres Bahngebietes folgende gemischte Züge zur Vermittelung des Lokal-Verkehres durchgeführt werden:

A. Für die Richtung von Leipzig und Halle nach Gerstungen und umgekehrt:

| | | | |
|--|--|-----------------------------|--|
| I. | | III. | |
| aus Leipzig Vorm. 7 ³⁰ Uhr, | | Nachm. 7 ³⁰ Uhr, | |
| " Halle " 7 ⁴⁰ " | | " 7 ⁴⁰ " | |
| in Gerstungen Nachm. 5 ³⁴ " | | Vorm. 5 ³⁴ " | |

| | | | |
|---|--|-----------------------------|--|
| II. | | IV. | |
| aus Gerstungen Vorm. 4 ¹² Uhr, | | Nachm. 4 ¹² Uhr, | |
| in Halle " 11 ²⁰ " | | " 11 ²⁰ " | |
| in Leipzig " 11 ²³ " | | " 11 ²³ " | |

B. Für die Weißenfels-Geraer Bahn:

| | | | |
|---|--|-----------------------------|--|
| I. | | III. | |
| aus Weißenfels Vorm. 10 ⁵ Uhr, | | Nachm. 10 ⁵ Uhr, | |
| in Gera Nachm. 12 ⁵⁵ " | | Nachm. 12 ⁵⁵ " | |

| | | | |
|----------------------------------|--|--------------------------|--|
| II. | | IV. | |
| aus Gera Vorm. 5 ⁵⁰ " | | Nachm. 5 ⁵⁰ " | |
| in Weißenfels 8 ⁴⁰ " | | " 8 ⁴⁰ " | |

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten auf den Zwischenstationen ergeben die an den Billetschaltern aller einzelnen Stationen angehängten Fahrpläne.

Die pünktliche Ankunft und Abfahrt kann jedoch wegen der Militär- und Proviantzüge nicht zugesichert werden.

Zu allen Zügen werden Tour- und Retourbillets 2. und 3. Classe von und nach allen Stationen der Bahnstrecken Leipzig-Gera und Halle-Gerstungen ausgegeben, auch wird Reisegepäck nach Maßgabe des Reglements befördert.

An den Haltestellen können die Züge zur Zeit noch nicht anhalten. Die durch unsere Bekanntmachung vom 27. v. M. und 3. d. M. veröffentlichten Fahrpläne treten vom 9. d. M. ab außer Kraft.

Ferner werden vom Donnerstag den 11. d. M. ab wiederum Güter in unseren Gil- und Gütere Expeditionen zur Beförderung nach allen Stationen der vorherzeichneten Bahnstrecken, sowie nach Stationen unserer Nachbarbahnen, ohne jedoch für jene wie für diese die Einhaltung der reglementmäßigen Lieferfristen, oder die Bestellung von bedeckten Güterwagen zuzusichern zu können, ankommen.

Da wir nur erst über einen kleinen Theil unserer Güterwagen im Interesse des Privatverkehrs disponiren können, so dürfen die Güter nur erst nach eingeholter Zustimmung der Vorsteher unserer Gütere Expeditionen auf die Güterböden abgeliefert werden.

Erfurt, den 8. August 1870.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Nachdem der Barbier Herr D. Chernal in Merseburg die Operation der Hüfneraugen, vorzüglich aber der Fortsballen bei mir gründlich erlernt hat, ist derselbe im Stande, dieselben in kurzer Zeit und schmerzlos gänzlich zu entfernen.

F. Wegold aus Dresden.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, das gegährte Publikum von Merseburg und Umgegend zu ersuchen, in vorkommenden Fällen mich beehren zu wollen.

Merseburg.

Gustav Schernal, Barbier.

Beste und

neueste Kriegs-Karten,

colorirt, Preis 5 Sgr., empfiehlt

Gustav Lots.

Dahheim.

Die nächste Nr. 46., die neueste Kriegszummer, enthält:

Ein Ehrensenior des eisernen Kreuzes. Mit General von Steinmeyers Portrait. — Leidenschaft und Liebe. Novelle von H. Tharaux. — Das Saarthal zwischen Krieg und Frieden. Mit 2 Illustrationen. — Der Feldtelegraph. Von G. Hiltl. Mit 2 Illustrationen. — Kriegsruf. Gedicht von G. Hefel. — Die Feldherren des Feindes. Mit den Portraits: Mac Mahon, Admiralant, Bazaine, Bonet-Billannez. — Der Militärleur. Von einem preussischen Artillerieoffizier. — Mobilisirungsbilder. III. Von den Alpen bis zur Spree. Von Max v. Schlägel. — Kriegsbilder aus der Pfalz. Von Julius v. Wiede. — Zwei Kriegslieder von Friedrich Bodenstedt. I. Morituri te salutant. II. Deutschlands Auferstehung. — Deutsches Marschlied, Gedicht und Musik von Kleiner.

Preis pro Nummer 2¹/₂ Sgr.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Friedrich Stollberg.

Mischgarten.

Sonntag den 14. August c., Nachmittags 3¹/₂ Uhr **Garten-Concert.** Abonnentbillets haben volle Gültigkeit.

Ludwig Buchheiser.

Die Bäckerei von Angermann ist wieder im Betriebe.
Döllnitz, den 13. August 1870.

W. Friedland.

Trene!

Die Inhaber von Loosen zu der zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Krieger veranstalteten Verloosung zweier, von den Herren Greif und Pröhl hier geschenkter Nähmaschinen werden hierdurch benachrichtigt, daß die Ziehung

Sonabend den 13. August 1870, Abends 8 Uhr,
im Thüringer Hofe vorgenommen werden wird.

Der Vorstand der „Trene“.

Wesstalozi-Berein Dölkau.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einer Conferenz auf nächste Mittwoch den 17. August, Nachm. 4 Uhr, im Gasthause zum Hospitalgarten bei Merseburg eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vertheilung von ²/₃ der Beiträge.

2) Wahl eines neuen Vorstandes

Der Vorstand.

Sonntag den 14. d. M.

Theatervorstellung auf der Funkenburg

zum Besten der hinterlassenen Frauen und Kinder der für das Vaterland ins Feld gerückten unbemittelten Wehrleute hiesiger Stadt, arrangirt vom Männer-Turnverein unter gefälliger Mitwirkung der Frau Jhßen.

Zur Aufführung kommt:

Das bemooste Haupt, oder: **Der lange Israel,** Schauspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Billets à 5 Sgr. sind bei den Kaufleuten Herren Wiese und Seydewitz, sowie an der Kasse zu haben.

Anfang Abends 7 Uhr.

Der Vorstand des Männer-Turnvereins.

Rottig's Restauration.

Das beliebte Magdeburger Weißbier erlaube ich mir wieder in und außer der Restauration zu empfehlen.

Rottig.

Funkenburg.

Sonntag den 14. August nach dem Theater **Fänzchen** mit vollem Orchester.

G. Brandin.

Feldschlößchen.

Sonntag den 14. ladet zur Tanzmusik von Nachmittags ¹/₄ 4 Uhr ab freundlichst ein

F. Bleier.

Die hiesige Fortbildungsschule beginnt wieder Sonntag den 14. August.

Der Vorstand.

Consum-Verein.

Die Statutenbücher liegen in unseren Verkaufsmagazinen zur Empfangnahme bereit. — Die Dividende pro II. Quartal c. ist auf **1 Sgr. 3 Pf. pro Thaler** festgesetzt und kann von denjenigen Mitgliedern, deren Geschäftsanteile bereits die normalmäßige Höhe von 10 Thlr. erreicht haben, bis **1. September c.** bei dem Lagerhalter Fuchs gegen Quittung in der Gewinnliste baar abgehoben werden.

Merseburg, den 11. August 1870.

Consum-Verein zu Merseburg, eingetr. Genossenschaft.
Fleit. Roden.



Fünzig Arbeiter finden zum täglichen Lohne von 16¹/₂ bis 20 Sgr. dauernde Beschäftigung auf der Braunkohlengrube Pauline in Dörfewitz bei Lauchstädt beim Obersteiger **A. Köppel.**

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht Dom 246.

1 nicht großer Handwagen mit eisernen Achsen wird d. G. des Schmiedemstr. **Pröhl** zu kaufen gesucht.

Einen zuverlässigen Mann als Futscher sucht der Rechtsanwalt Wölfel in Merseburg.

Vor längerer Zeit ist eine große alte und gestern eine kleine junge Henne aus einem Gehöfte der Hältergasse entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Hältergasse Nr. 658.**

Für die reiche Betheiligung an dem für Frau Jhßen gegebenen Concert, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank und rufen zugleich bei unsrer Abreise allen Gönnern und Bekannten herzlichsten Gebewohl zu.

Marg. Schwarz. Kath. Winkler. Emil Schrödter.

Thüringische Eisenbahn.

Am 10. d. M. tritt ein neuer Tarif für den directen Güterverkehr zwischen Stationen der Magdeburg-Leipziger und Halle-Casseler Bahn einerseits und Stationen der Thüringischen, sowie der Werra-Bahn andererseits in Kraft. Exemplare des Tarifs sind in unseren Gütere Expeditionen zum Preise von 8 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.
Erfurt, den 8. August 1870.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Kriegsquartal

des
Daheim.

Bierteljährlich 18 Sgr. = 1 Fl. 3 Kr. rhein.

Dasselbe zeichnet sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte aus.

Unsere Berichterstatter und Specialartisten befinden sich bei den Hauptquartieren aller nord- und süddeutschen Armeen und haben uns bereits eine Anzahl interessantester Schilderungen und Illustrationen der neuesten siegreichen Kämpfe aus eigener Anschauung übersandt, die schon in den nächsten Nummern zum Abdruck kommen werden. Auch die bereits erschienenen Nummern sind mit kriegerischen Artikeln und Bildern angefüllt.

Im Einzelverkauf jede Nummer 2 1/2 Sgr. = 9 Kr. rhein.

Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen.

Verspätet.

Lieben Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter einziger Bruder Hermann Meiß, Füsiliert der 4. Comp. Hess. Füsiliert-Reg. Nr. 80., am 28. Juli an Folgen eines Lungenschlags im Alter von 19 Jahren 3 Monaten zu Knittelsheim bei Landau in der baier. Pfalz verschieden ist. Um süßes Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg, Dresden, Radewell, Liebenwerda, den 10. August 1870.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (14. August) predigen:

| | Vormittags: | Nachmittags: |
|----------------------|---|-----------------------|
| Dankkirche | Herr Conf. Rath Leuschner. | Betsunde (derselbe). |
| Stadtkirche | Herr Pastor Heinelen. | Herr Diac. Frobenius. |
| Neumarktische Kirche | Herr Pastor Dreifling. | |
| Altendörfer Kirche | Herr Pastor Gruner. | |
| Stadtkirche: | Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. | |

Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburger Nachrichten.

Dem alten Zimmergezellen Lowitzsch und seiner Ehefrau wurde als schöne Nachfeier ihrer am 25. Juni gefeierten goldenen Hochzeit in diesen Tagen die Freude zu Theil, daß ihnen mit einem Gnadengeschenke Se. Majestät des Königs eine von Ihro Majestät der Königin Wittve ihnen geschenkte Traubibel überreicht werden konnte.

Das Wintersemester am königlichen pomologischen Institute zu Proskau beginnt am 1. October. Das Institut hat den Zweck, durch Lehre und Beispiel die Gärtnerei im preussischen Staate, besonders die Kuggärtnerei, und namentlich den Obstbau, zu fördern.

Während des 2jährigen Cursus kommen folgende Gegenstände aus dem theoretischen und praktischen Gebiete zur Behandlung: Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Zoologie, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstcultur, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumschnitt, Obstbau, Obstkenntniß, Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Gehölzucht, Landschaftsgärtnerei, Plan- und Fruchtszeichnen, Feldmessen und Niveliren, Buchführung, Bienenzucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im Juli 1870.

Der Director des pomologischen Instituts.

Stoll.

Aufruf.

Mit den ersten blutigen Kämpfen wächst stündlich die Größe unsrer Aufgabe. Wir trachten, dieselbe ohne jeden Zeitverlust auf

(Hierzu eine Beilage.)

das Sorgfältigste zu lösen. Hierzu bedürfen wir aber viel größerer Mittel als uns bis jetzt zugekommen sind.

Deshalb verbinden wir mit dem Ausdruck innigsten Dankes für jede bis jetzt eingegangene Gabe die erneute dringende Bitte, Gaben aller Art, vornämlich aber Geld für die in größter Ausdehnung Tag für Tag von uns gemachten Bestellungen, unsrer Kaffe (hier **Unter den Linden Nr. 12.**) zuzufleßen zu lassen.

Unsre einheitliche Organisation, in Folge welcher alle Deutsche Vereine in unsrer Mitte vertreten, in allen Deutschen Landen Landes-Delegirte von uns bestellt sind, bewährt sich in vollstem Maße; aber ihre erfolgreiche Wirksamkeit, die Fürsorge für alle Theile des Krieges-Schauplatzes, erheischt die Vermehrung und Concentrirung der Mittel. Daher die Nothwendigkeit, jede irgend vermeidliche Zerplitterung der Gaben zu vermeiden, von besonderen Wünschen und Unternehmungen, deren Dringlichkeit nicht völlig zweifellos ist, für jetzt abzusehen und die Central-Casse zu speisen.

Wir entbehren der Portofreiheit. Sendungen von Lazarethbedürfnissen und Erfrischungen geben uns aber frachtfrei durch die Eisenbahnen zu. Postsendungen sind demzufolge nur für Geld rätzlich, andere Gegenstände den Eisenbahnen zuzuführen.

Berlin, den 6. August 1870.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

R. v. Sydow.

Wir veröffentlichen vorstehenden Aufruf mit dem Bemerken, daß Beiträge in unserm Depot im Ständehause nach wie vor angenommen werden, daß dieselben theils für das hiesige Reserve-Lazareth zur Verwendung kommen, theils dem Central-Comité zur Disposition stehen, und auf dessen Anordnung zur Absendung gelangen.

Das hiesige Reserve-Lazareth ist mit 53 Kranken der mobilen Armee belegt. Verwundete werden demnächst wahrscheinlich aufgenommen.

Der Verein wird auf Wunsch der Militairbehörden die Befestigung der im Schloßgartensalon untergebrachten Kranken und die Reinigung dieses Locals als Unternehmer besorgen.

Es sind daher jetzt neben den Lieferungen an Lazareth-Bedürfnissen (namentlich an Bettüberzügen und größeren Stücken Leinwand und Baumwollzeug) auch Gaben an Naturalien für den Küchenbedarf, als Kartoffeln, Gemüse, Butter, Kaffee, Wein und dergleichen, selbstredend aber nur in bester Qualität erwünscht.

Als Vertrauensmänner für unsern Verein können wir die Herren Bürgermeister Jahn in Schaffstädt, Stadtgutsbesitzer Julius Schlegel und Lehrer Matthiesius ebendasselbst, Bürgermeister Beschel in Schkeuditz, Kaufmann Wendrich ebendasselbst, Ortsrichter Vogel in Kleingräfendorf, Regierungs-Assessor von Helldorff auf Runkstädt, Ortsrichter Fiedler in Schölen, Rittergutsbesitzer Schmidt auf Groß-Görschen, Berggrath Busse in Dürrenberg, Ortsrichter Rosenheim in Thalshaus, Pfarrer Marx in Jösch, Oberamtmann Herzog in Beuchlitz, Rittergutsbesitzer von Merdel in Klein-Görschen, Oberinspector Busch in Pobles, Pfaffenhofsbesitzer Passchke in Lügen, Beigeordneter Schumann in Lügen, Rentier Eylau in Lauchstädt namhaft machen.

Wir bitten diejenigen, welche uns Gaben zuwenden wollen, ohne den Weg nach Merseburg zu machen, sich an die genannten Herren oder an die gleichfalls mit uns in Verbindung stehenden Vorseherinnen der Frauen- und Jungfrauen-Vereine

Frau von Helldorff in Runkstädt, Frau Ida Koch in Lügen, Frau Berggrath Busse in Dürrenberg, Frauen- und Jungfrauen-Verein zu Pobles (unter Leitung des Lehrers Schirner) Frauen-Verein der Kirchfahrt Röden, Müchlich, Bothfeld und Schwefswitz, Frauen-Verein zu Creypau und Wüsteneusch (Frau Pastor Firnrohr)

zu wenden, welche das Gelernte an uns befördern und die etwa an uns zu entrichtenden Anträge vermitteln wollen.

Wo Lokalvereine zur Unterstützung der Landwehrfamilien gebildet sind, erlauben wir dieselben, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir sind in der Lage, denselben einige baare Unterstützung aus den uns für diesen Zweck zugewendeten Mitteln gewähren zu können.

Merseburg, den 11. August 1870.

Das Kreis-Comité

des Vereins zur Pflege der im Felde verwundeter Krieger.
Schede.

Räthsel.

Wie es die erste nennt, stieß jene Flamme lod're,
Die in Euch zündete der Liebe Himmelsglut,
Und was auch für Erbit von Euch die zweite ford're,
Die dritte bleibt, was treu in Euren Herzen ruht;
D'rum hat nicht bloß für ihr'ge Erdenstunden
Das heit're Ganze Euch, ihr Seligen, verbunden.

Köf
Wiga
Sel

bei

empfehl
mann
Kots,
Schaff

De
reich i
schel
Die erst
nehmens
lärer, v
Berichte
keit und
fannten
bleibende
Weise h
dem un
artiges
empfehl

Die erst

nemens

lärer, v

Berichte

keit und

fannten

bleibende

Weise h

dem un

artiges

empfehl

von dem

Ihr. 2

5 Ithr.

1 Ithr.

Sch. da

5. da.

Bef. W

2 Ithr.

1 Ithr.

Ithr. 1

Leuna

Rath C

Sept.

Beyer

Pastor

nicht fe

habe in

Döbber

Reg. C

Rath S

Lech 1

Präsid

Sgr. 1

Ithr. 5

Gostau

Sgr. 9

Besitzer

der Kir

hier 13

Ithr. 1

u. Raf

b) a

von W

Ithr.

für

Sgr. 1

13 S

runter

und L

c) e

von S

Pr. K

Bettlüt

Fr. G

1 Pa

haup

Paqu

Jrl. 1

Röfener Weißbier ist wieder zu haben in der Restauration von **Wiegand.**

Selters- und Soda-Wasser

S. Walbe.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen Stillen** Apotheker **Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülfe 2 1/2 Sgr. **G. Lott, S. F. Gzius** und die Apotheken in **Leuchstädt u. Schaffstädt.**

Deutschlands Vertheidigungskampf gegen Frankreich im Jahre 1870 von D. Born. Berlin, Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung in Lieferungen à 5 Sgr. = 18 Krz. rh. Die erste Lieferung dieses zeitgemäßen patriotisch-nationalen Unternehmens bringt die Ursachen des bevorstehenden Kampfes in populärer, von Begeisterung erfüllter Sprache. Daran werden sich die Berichte vom Kriegsschauplatz schließen, die sich durch Unparteilichkeit und Vollständigkeit auszeichnen sollen, wofür der Name des bekannten Herausgebers bürgt. Das ganze Werk wird somit eine bleibende Ruhmeshalle bilden für Alle, die sich in irgend welcher Weise hervorragend an dem Vertheidigungskampfe betheiligen, zu dem uns gallischer Uebermuth so frivol herausgefordert. Ein derartiges Werk bedarf keiner besonderen Empfehlung, da es sich selbst empfiehlt.

V. Quittung.

Es sind ferner eingegangen:

a) **zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und für die im Felde stehenden Truppen, überhaupt zu den Zwecken des Vereins:**

von den Herren: Def. Comm. Lüdcke 5 Thlr., Tertianer R. R. 1 Thlr., Baumeister Siebe 5 Thlr., F. B. 5 Thlr., Reg. Rath Franz 5 Thlr., Geh. Reg. Rath Schulze 10 Thlr., Barthmuss in Köffen 1 Thlr., Kaufm. Gzius 3 Thlr., A. K. in Schkopau 3 Thlr., B. Sch. das. 3 Thlr., F. W. das. 1 Thlr., A. Sch. das. 15 Sgr., G. S. das. 3 Thlr., W. H. das. 1 Thlr., G. H. das. 3 Thlr., Ritterg. Bes. Vogt in Kleinliebenau 50 Thlr., Gottfr. Burghardt in Geusa 2 Thlr., Secr. A. Schröpfer 15 Sgr., Lehrer Eckardt in Schladebach 1 Thlr., Bürgermeister Seffner 3 Thlr., Kaufm. Herrm. Steckner 3 Thlr., Restaurateur Frank 3 Thlr., Def. Schäfer 5 Thlr., R. G. in Leuna 1 Thlr., Theater-Dir. Krafft 1 Thlr., Geh. u. Ober-Reg. Rath Crüger 20 Thlr., Ober-Reg. Rath v. Krosigk pro Aug. u. Sept. 10 Thlr., G. Walker in Leuna 2 Thlr., Feuer-Soc. Secr. Beyer pr. Juli u. August 2 Thlr., Kreisger. Rath Panke 3 Thlr., Pastor Sturm in Leuna 5 Thlr., R. N. (Name des Einzahlers war nicht festzustellen) 3 Thlr., Kaufm. Heber 10 Thlr., Pastor Bornhake in Büdorf 4 Thlr., Cantor Knabe das. 2 Thlr., Einnehmer Döbber in Knapendorf 7 1/2 Sgr., Gottfr. Walker in Leuna 2 Thlr., Reg. Secr. W. Otto 2 Thlr., von Fr. A. Haupt 1 Thlr., Kr. Reg. Rath Haupt 3 Thlr., Fr. Segle 2 Thlr., Fr. Panke 1 Thlr., Fr. Verch 1 Thlr., Fr. Holzhausen 1 Thlr., Fr. Niemann 10 Thlr., Fr. Präsid v. Hinkeldey 10 Thlr., von den Gem.: Geusa 14 Thlr. 11 Sgr., Oberlobicau 10 Thlr., Benenien 6 Thlr. 6 Pf., Beudig 17 Thlr. 5 Sgr., Pöbke (Ritterg. u. Gem.) 16 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf., Hoflau 10 1/2 Thlr., Stöbwig 4 Thlr. 1 Sgr., Söffen 3 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., zur Abrundung der letzten 4 Posten 15 Sgr., v. ein. Besitzern in Fischerben durch Ortstr. Walker 5 Thlr. 2 1/2 Sgr., von der Kirchfahrt Großdörschen 25 Thlr., von der „Neuen Gesellschaft“ hier 15 Thlr., von einer Beerdigung hier durch Pastor Gruner 5 Thlr., von dem Comité für Niederlobicau, Wünschendorf, Reinsdorf u. Raschwitz 15 Thlr. pr. August;

b) **ausdrücklich zur Unterstützung von Militär- und Landwehr-Familien:**

von R. v. L. 3 Thlr., Fr. Geh. u. Ober-Reg. Rath Crüger 10 Thlr., Hr. Pastor Gruner, Kirchencollecte in Neuschau, 2 Thlr. Für vorgeh. Zwecke sind hiernach wieder: eingegangen: 375 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. und unter Hinzurechnung der bereits quittirten 1110 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. bis jetzt überhaupt 1486 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf., wovon unter sich 142 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. **ausdrücklich nur** für Militär- und Landwehr-Familien bestimmte Einzahlungen befinden;

c) **an Naturalien sind eingeliefert:**

von Fr. Reg. Rath Primo 3 Bettbez., eine Partie Compr. u. Charpie, Hr. Kaufm. Weisner 12 St. Madeira, Fr. Reg. Rath Schöde 1 Bettüberz., 3 P. W. Strümpfe, 1 Paqu. Charpie, A. Scharf Charpie, Fr. Geh. Reg. Rath Schulze 6 Binden, 1 Paqu. Charpie, Fr. Max 1 Paqu. Charpie, G. W. in Leuna 12 Binden, Fr. Geh. R. N. Haupt 2 St. Himbeersaft, 1 Bettüberz., 8 Binden, 2 Kissenbez., 1 Paqu. Charpie u. altes Leinen, Fr. M. Eckner 12 n. Handtücher, Fr. Fleischer in Wallendorf 1 Bettüberz., 2 Bettl., 2 Inletts, 50

Compr. u. 1 Paqu. a. Leinw., Fr. v. Häfeler 10 Ellen n. Leinw., 20 Binden, Ungen. 1 Hemd, 1 Paqu. a. Leinw., Fr. M. Zell 1 Bettüberz., 2 P. Strümpfe, 1 Paqu. a. Leinw. u. Charpie, Fr. Medicinwaal Wegel 6 Hemden, Fr. Conf. R. Leuschner 2 n. Hemden, 2 Bettüberz., 1 Paqu. Compr., Fr. F. u. E. Nothe 1 gr. Partie Charpie, Ungen. 1 Kopfl. mit Bez., 1 Bettl. u. Charpie, Fr. G. R. N. v. Tiedemann 2 Bettüberz., 3 Hemden, Charpie, Fr. Kanzl. R. Münchhoff 1 Lustf., 1 P. Strümpfe, Compr., Fr. v. Häfeler 1 Bettüberz., 1 Kissenbez., Fr. Schönlicht 2 Bettüberz., 1 Binde, Charpie, drei Familien in Wöllau 8 Hemden, 1 Bettl., 7 Binden, a. Leinw. u. Charpie, von den Gem. Creppau u. Wüstenengsh 6 Bettl., 5 Hemden, 24 h. Tücher, 42 Binden, 108 fl. u. 36 gr. Compr., 4 Handt., Leinwandstf., 2 Paqu. Charpie, von den Schulkindern in Köffen 1 Bettl., 1 gr. St. a. Leinw., 1 Partie Charpie, Fr. Burghardt in Geusa 1 Hemd, 1 Part. Charpie u. a. Leinw., Fr. Amtm. Otto in Kriegsdorf 8 Binden, 62 Compr. u. Charpie, Ortstr. Neuter in Lennewitz 1 Bettl., 4 Hemden, 1 Paqu. a. Leinw., Charpie, Fr. Zimmermann 24 Compr. u. Charpie, Fr. Niemand 6 n. Hemden, 12 Compr., 1 Paqu. Charpie, Gen. Arzt Dr. Schwarz, 1 Unterbett, 1 Pfühl, Fr. Buchh. Hoog Charpie, Fr. Gen. Comm. Gabler 1 Lustf., 18 Binden, 1 Paqu. a. Leinw., Charpie, Fr. Kleemann Charpie, Ungen. 1 Paqu. Charpie, Fr. Weber 2 Bettl., 12 Binden, 1 Paqu. a. Leinw., Fr. Ww. Otto 1 w. Unterziehjacke, Frauen-Verein Schaffstädt (2. Lieferung) 24 Hemd., 34 kurze u. 18 lange Handt., 12 gr. u. 12 fl. dreiz. Tücher, 8 Kopfneze, 44 lein. Binden, 21 Gypsbinden, 16 P. Strümpfe, 6 mittelgr. u. 12 gr. Bettl., 8 neue gefirn. Unterlagen, 4 lein. Unterl., 3 Deckbetbez., 8 Kissenbez., 9 Säcken zu Spreu, 2 w. Jacken, 1 P. Unterbeinkl., 8 gr. Seegrassfeilkissen, 3 Federkissen, 1 Part. Salbenläppchen, Compr., Verbandleinw. u. 1 Partie Charpie, Fr. Geh. Reg. Rath Crüger 2 gr. Tischtücher, 9 Serv., 6 Handt., 9 Binden, Fr. Major v. Wieding 1 Paqu. a. Leinw., Compr. u. Charpie, Frauen- u. Jungfrauen-Verein zu Kunstedt u. Frankleben 36 h. Tücher, 40 Binden, 12 P. Socken, 4 Pfd. Charpie, 2 Kopfneze, 6 Hemden, 10 Inletts, 3 Hädfelkissen, 1 Paqu. Compr. u. Salbenläppchen, Hülf-Comité für Niederlobicau, Wünschendorf, Reinsdorf u. Raschwitz 19 Hemden, 8 P. Strümpfe, 3 Bettl., 3 gr. Tücher, 6 Handt., 12 Compr., 8 Binden, 8 St. Gittercharpie, glatte u. frause Charpie, 24 Bogen gefirn. Papier zu Unterl., 2 a. Leinwandstf.

Gaben an Geld und Naturalien werden ferner dankbar entgegen genommen.

Merseburg, den 11. August 1870.

Das Depot des Kreis-Hülf-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Sache.

Officielle Kriegsnachrichten.

Saarbrücken, Mittwoch 10. August, Abends 10 Uhr 14 Minuten.

An General von Hanenfeldt.

Eingegangen den 11. August, 1 Uhr früh.

Die französische Armee legt ihren Rückzug gegen die Mosel auf allen Punkten fort. Von sämmtlichen Preussischen Armeen folgt die Cavallerie ihr auf dem Fuße. Die Linie Sarre-Union, Gross-Tenquin, Faulquemont, Foulung, les Etanges ist von der Cavallerie bereits überschritten. Große Vorräthe an Lebensmitteln, zwei Pontoncolonnen, mehrere Eisenbahntrains sind in unsere Hände gefallen. Die kleine Festung Vigéstein (la Petite Pierre) in den Vogesen ist vom Feinde geräumt unter Zurücklassung von Geschützen und Vorräthen.

L. B. v. Verdy.

Merseburg, den 11. August 1870

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Telegraphische Depeschen.

Saarbrück, Mittwoch 10. August, Nachmittags 1 Uhr 5 Minuten. Nach sicheren Nachrichten herrscht im Elsaß eine solche Furcht vor einem Ausbruch der Arbeiter, daß man an vielen Orten sogar deutsche Truppen herbeiwünscht.

Paris, Mittwoch 10. August, Abends (Indirect bezogen.) Geseggebender Körper. Graf Palisao giebt die Namen der neuen Minister bekannt: Palisao, Kriegsminister; Chevreau, Inneres; Waagne, Finanzen; Duvernois, Handel; Rigault, Marine; David, öffentliche Arbeiten; de la Tour d'Auvergne, Aeuferes; Grandperret, Justiz; Brame, Unterrichts. Buffon, Präsident des Staatsrathes.

Das Gefecht bei Epicheren.

Saarbrücken, d. 7. August. Gestern 5 Uhr Abends waren die Epicherer Höhen durch die braven preussischen Truppen genommen und zwar, wie von Augenzeugen berichtet wird, mit einem Muth, der jeden einzelnen Soldaten zum Helden machte. Der Kampf entspann sich etwa gegen 12 Uhr Mittags und dauerte ununterbrochen bis es Nacht geworden war und ihre Schatten erst einem Sieges-

ringen ein Ende machten, mit dem das blutigste von Königgrätz nach competentem Urtheil keinen Vergleich auszuhalten vermag. Die Action zu eröffnen war dem 39. Infanterie-Regiment beschieden und traten nach und nach das 74., 12., 77., 53., 40. und das 48. Infanterie-Regiment in dieselben ein, sowie später noch die brandenburger Jäger und andere Bataillone.

Die Franzosen schlugen sich nicht minder brav als die Unserigen, ihre Schußwaffen sind den preussischen wenigstens gleich und dabei befanden sie sich in verfanzter, schwer zu nehmender Stellung. Dreimal wurden die Preußen von der mit aufopfernder Bravour genommenen ersten Bergerhöhung zurückgeschlagen, und es war Zeit, daß neue Regimenter, Verstärkung bringend, auf dem Kampfplatz erschienen, denn der Feind sandte immer frische Bataillone, die mit der Bahn eiligst herbeigeschafft wurden, ins Feuer. Endlich gelang es den Unserigen, feste Stellung auf der ersten Bergerhöhung zu behalten und erst, als sie hier mehrere Geschütze mühsam hinaufbrachten, gelang es, den Bergrücken von dem Feinde zu säubern und von der wichtigen Position unbekämpften Besitz zu nehmen. Mit dieser That war gewissermaßen das blutige Tagewerk vollendet, denn der Feind zog sich eiligst zurück und der Mantel der Nacht deckte die Blutthat zu.

Ueber die Verluste ist noch nichts mit Bestimmtheit anzugeben, nur das ist leider traurige Gewißheit, daß sie auf beiden Seiten groß, sehr groß sein müssen. Den ganzen gestrigen Abend und die ganze Nacht hindurch bis zu dieser Stunde, 11 Uhr Vormittags, reiht Wagen sich an Wagen, welche die Verwundeten von dem Schlachtfeld in unsere beiden Städte befördern; die Lazarethe, Hospitäler und die meisten Privatwohnungen sind mit Menschenopfern des Krieges angefüllt und doch weiß man nicht, wann die letzten eingebracht werden. Die Zahl der Todten kennt man ebenfalls noch nicht; auch sie beziffert sich sehr hoch und die, welche berufen sind, sie dem Mutter Schooß der Erde einzuwerfen, werden eine lange traurige Arbeitsschicht haben. Unsere Stadt und die ganze Gegend gleicht heute einem Kriegslager; die Armee des Feldmarschalls v. Steinmeß hält seit heute Nacht bis zu viele Augenblicke ihren Durchzug. Welch herrliche Infanterie, Cavallerie und Artillerie! Und welch ein Geist befeelt Alle! Aber der Geist, welcher die ganze deutsche Armee befehlet, er wohnt nicht minder im Bürgerthum; Aufopferung, Patriotismus, Muth und Hoffnung giebt Jedermann, gleich weß Standes und Glaubens er ist, Muth und Stärke alle Anstrengungen zu ertragen, die in diesen Prüfungsfunden vom ganzen deutschen Volke, heute in besonders hohem Grad von uns gefordert werden. Wirklich, es ist uns jetzt unmöglich, einzelne besondere Thaten zum Zeugniß hier hervorzuheben, wo so viele heroische der humanität geweihte Handlungen zu verzeichnen sind. Vielleicht, wenn etwas mehr Ruhe eingetreten sein wird, werden wir diese Pflicht später erfüllen. Der Durchmarsch des Heeres dauert ununterbrochen fort.

Vormittags 11 Uhr. Unsere Armee war heute Morgen schon bis hinter Cocheren vorgerückt. Unter den Todten auf unserer Seite befindet sich auch der Commandeur der 27. Brigade, General v. François. Bereits werden viele Särge in den Städten herumgetragen, um die schon gestorbenen Schwerverwundeten zu begraben. — Die Zahl der Verwundeten und Todten auf beiden Seiten wird annähernd auf 5000 geschätzt. Bis jetzt sind hier eingebracht ca. 3000 Verwundete, darunter auch viele Franzosen.

Achtungsvolle Zurückhaltung und nicht mehr vor den feindlichen Gefangenen, aber christliche Liebe den feindlichen Verwundeten.

Der stattgehabte Vorfall, betreffend die Ermordung eines Unterofficiers durch einen Gefangenen, lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Art und Weise, in welcher die Kriegsgefangenen hier (in Berlin) bei ihrer Ankunft empfangen worden sind. Man ist den Leuten mit übergroßer Aufmerksamkeit begegnet, hat ihnen Cigarren, Wein, Geld u. s. w. überreicht und sie so angesehen, als wenn sie nicht unsere geschlagenen Feinde, sondern unsere werthen Gäste wären. Wenn wir auf der einen Seite weit entfernt sind, die auch diesen Sagnern gegenüber gebotenen Rücksichten außer Augen zu setzen, so können wir uns andererseits auch nicht damit einverstanden erklären, daß man die Grenzen einer achtungsvollen Zurückhaltung nach der entgegengesetzten Seite überschreite. Die „Magdeb. Ztg.“ warnt mit Recht vor einem solchen Zug übel angebrachter Humanität und Sentimentalität bei Gelegenheit der bevorstehenden Ankunft auf der dortigen Festung. So lange sich die Heere im Felde gegenüberstehen, muß jeder Großen, den wir zu opfern im Stande und gewillt sind, dem eigenen Vaterlande und seinen Vertheidigern gehören. Ihnen wird entzogen, was dem Feinde zufließt. Dies aber ziemt sich um so weniger einem Feinde gegenüber, der daraus nur politisches Capital schlagen, der jede ihm erwiesene Freundlichkeit in seinen Lügenorganen zu einem Zeichen von Zwiethracht im deutschen Lager, zu einem Beweise von Sympathien für die „große Nation“ stempeln würde.

Was die Gefangenen brauchen, bekommen sie vom Staate, und sie werden nicht schlechter gehalten werden, als unsere eigenen Solda-

ten. Eines Mehreren aber bedarf es für jetzt nicht. Wenn der Friede geschlossen sein wird, dann mag man den Heimkehrenden durch freundlichen Abschied die peinliche Erinnerung an die Gefangenschaft zu mildern suchen; während der Dauer des Krieges ziemt sich Zurückhaltung, die wir besonders auch dem leicht zu Mitleid erregten und durch Mitleid irre geführten weiblichen Geschlechte empfehlen. Man wolle doch auch nicht ganz die Aeußerungen der Pariser Blätter vergessen, daß die afrikanischen Regimenter **wie wilde Bestien über die eroberten deutschen Lande losgelassen werden sollten!** (B. B. - 3.)

— Als die gefangenen Franzosen auf dem Bahnhofe in Eisenach ankamen, bot man ihnen freundlich mancherlei Labial an. Eben wollte ein Wohlthäter einer französischen Markfenderin einen Imbiß darreichen, da rief ein wachhabender Musketer: diesem Scheusal nichts, sie ist zu Wasser und Brod verurtheilt, denn im Felde hat sie drei verwundete deutsche Soldaten, die hilflos dalagen, mit ihrem Revolver kaltblütig und schadenfroh erschossen. Sie dürstete wie ihre Kaiserin nach deutschem Blute!

Deutschlands Erhebung.

Prächtig steigt im fernem Osten
Auf des deutschen Reiches Bracht.
Deutsche Heere kämpfen muthig,
Einig nach des Zwistes Nacht.

Allen Sinn ist hingelehret
Auf des Franzmanns Untergang,
Der mit Frechheit stets gesmäuert
Deutschlands Würde, Deutschlands Rang.

Der seit vielen hundert Jahren
Stets mit Deutschland hat gekriegt;
Während doch in allen Kämpfen
Deutschland's Heere ihn besiegt.

Er ist's, der von Neuem wieder
Unser Reich mit Krieg bedroht;
Während doch des Krieges Flamme
Kaum in Deutschland ausgelobt.

Er ist's, der mit freien Händen
Deutschland's Ehre angerührt;
Doch hat diese Ehreverletzung
Deutschland's Einigung hergeführt.

Wie ein Mann ist's aufgestanden,
Um zu rächen diese Schand';
Drum hebt Bräuter nicht zurücke,
Freudig sterbt für's Vaterland.

B. B.

Die Wacht am Rhein. *)

Es braust ein Ruf wie Donnerfall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
Zum Rhein, zum Rhein, zum Deutschen Rhein!
Wer will des Stromes Hüter sein?
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
Und Aller Augen bliken hell:
Der Deutsche Jüngling, fromm und stark,
Beschirmt die heil'ge Landesmark.
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

Er blickt hinauf in Himmelsau'n,
Da Heldeväter niederschau'n,
Und schwört mit stolzer Kampfeslust:
Du Rhein bleibst Deutsch, wie meine Brust!
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

So lang' ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Faust den Degen zieht,
Und noch ein Arm die Büchse spannt,
Betritt kein Feind hier deinen Strand.
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
Die Fahnen flattern hoch im Wind:
Zum Rhein, zum Rhein, zum Deutschen Rhein!
Wir Alle wollen Hüter sein.
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

*) Auf Wunsch vieler abgedruckt.

Berichtigung. In den vom Herrn Grafen von Hohenthal auf Dölkau im vorigen Stücke dieses Blattes bekannt gemachten Beiträgen muß es bei Werke in Schödergen nicht 1 Thlr., sondern 3 Thlr. heißen.